

Analyse, Darstellung, Erörterung

Die Klausur beginnt mit der **THEMATISCHEN HINFÜHRUNG**, d. h. einer **Sachdarstellung** und **Problemerschließung**.

Dazu müssen Sie **Kenntnisse aus dem Unterricht** über Zusammenhänge, Theorien, Kontroversen darstellen. Der Aufgabenhinweis zu AFBI bietet Ihnen hier einen Hinweis.

Die Themenfrage kann so im Anschluss akzentuiert werden (Überleitung). Sie können aber auch mit der Entfaltung der Problemstellung beginnen.



methodische Hinweise:

Nutzen Sie Fachbegriffe! Sie haben hier die Gelegenheit nachzuweisen, was Sie im Unterricht gelernt haben. Machen Sie sich ein kurzes Konzept, was Sie in der thematischen Hinführung darstellen sollten. Nutzen Sie Konnektoren, Gliederungssignale und Strukturwörter, um Zusammenhänge präzise darzustellen.

Nach Ihrer THEMATISCHEN HINFÜHRUNG beginnen Sie die **ANALYSE** des Textes.

Dazu müssen Sie zunächst alle **Angaben zum Text** vollständig aufführen:

Autor:in, Titel (in Anführungszeichen),
Erscheinungsort und -jahr, Textart (z. B. Brief,
Kommentar, Essay etc.), Thema des Textes, ggf.
Anlass für den Text (Kontext)



Textbaustein:

In dem Kommentar / dem Essay / dem Gastbeitrag mit dem Titel ..., erschienen ... am... in ..., befasst sich ... (vollständiger Name Autor*in) mit dem Thema ...

Formulieren Sie anschließend Ihre **Arbeitshypothese**.

Die Arbeitshypothese beinhaltet die Position der Autorin/des Autors (Hilfestellung: in Bezug auf die Themenfrage) und Ihre Deutung der Intention der Autorin/des Autors.



Formulierungshilfen:

Die Autorin/der Autor vertritt die Position, dass... [Position konkret formulieren]. Sie/er kritisiert / fordert / wirbt... [aussagekräftiges Verb, das Intention beschreibt].

Mithilfe der **Analyse** des Textes sollen Sie Ihre Arbeitshypothese überprüfen.

Dabei müssen Sie es unbedingt vermeiden, den Text einfach nachzuerzählen. Sie müssen die **Argumentationsstruktur** des Textes herausarbeiten.

Die Argumentationsstruktur wird mit Hilfe von Verben aus dem Wortfeld Argumentieren (häufig auch Strukturwörter genannt) deutlich gemacht.

"Eine entscheidende Leistung bei der Analyse besteht darin, nicht einfach die Gedanken eines Textes in eigenen Worten wiederzugeben (so etwas nennt man Paraphrase und die geistige Leistung ist dabei sehr gering), sondern sich klarzumachen, was genau diese einzelnen Gedanken eigentlich sind und welche Funktion sie für den gesamten Gedankengang haben."

Helmut Tornsdorf: Fragen und Antworten zur Analyse, www.schnell-durchblicken.de

Formulierungshilfen:

Die Textstruktur wird mit Hilfe von Verben aus dem Wortfeld "Formulieren und Argumentieren" deutlich gemacht:

„Sie/er stellt die These auf“, „Sie/er behauptet“, „Sie/er begründet dies mit ...“, „Sie/er belegt dies mit ...“ oder „Sie/er folgert daraus, dass...“

Diese sogenannten Strukturwörter stehen im **Indikativ Präsens**.

Die zweite wichtige Vorgabe ist die **indirekte Rede**. Die eigentlichen Textinhalte müssen in der Zusammenfassung in die indirekte Rede gesetzt werden. Bitte merken:

Strukturwörter im Indikativ Präsens, Verben aus dem Text im Konjunktiv.

Beziehen Sie in die **ANALYSE** auch mit ein:

- Auf welches Ereignis/ Problem/Theorie/Modell bezieht sich die Autorin/der Autor?
- Was wissen Sie über den Themenbereich?
- Wie lässt sich die Haltung der Autorin/des Autors in die politik- oder sozialwissenschaftliche Kontroverse einordnen?

Aussagen müssen am Text belegt werden

Hier werden die wichtigsten Zitierregeln erklärt
https://www.youtube.com/watch?v=8-oSO2E8McM&list=PLn_RXXE1fMmMkEP2oJInr6e_Ab&index=15

methodischer Hinweis:

Ziehen Sie auch in der ANALYSE Kenntnisse heran. Sie können und sollen im Analyseteil Kenntnisse aus dem Unterricht darstellen. Wenn Sie dies bereits in der THEMATISCHEN HINFÜHRUNG gemacht haben, können Sie sich in der Analyse darauf beziehen. Auch hier gilt: Nutzen Sie Fachbegriffe, um diese Bezüge deutlich zu machen.

Es folgt die **ERÖRTERUNG**: Im Anschluss an die ANALYSE erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Position und den Argumenten des Textes.

Hierbei sind unterstützende und entkräftende Argumente zu entfalten.

Sie sollen auch hier Kenntnisse nutzen und einbringen, die Sie im Unterricht erarbeitet haben.

Bringen Sie zusätzliche Aspekte zur Sprache, die im Text fehlen (z.B. Argumente, Belege, Beweise).



Formulierungshilfe

Erörterung:

Hinzuzufügen ist...

Zu ergänzen ist ...

Einerseits ... Andererseits ...

Auf der einen Seite ... Auf der anderen Seite ...

Als Begründung möchte ich anführen ...; Wenn man davon ausgeht, dass ...

Zu betonen ist ...

Dabei möchte ich unterstreichen, dass ...; Jedoch/Hingegen/Im Gegenteil ...

Schließlich ist noch zu berücksichtigen, dass ...

Die Erörterung schließt mit der begründeten Formulierung Ihres **URTEILS** in Bezug auf die **PROBLEMSTELLUNG** ab.



Formulierungshilfen Urteil

Sie müssen am Ende deutlich machen, welche Stellung Sie beziehen und dies auch begründen.

Trotzdem überzeugt ... (nicht), denn ...

Deswegen überzeugt mich ... (nicht).

Das wichtigste Argument, dass für/gegen ... spricht, ist , dass ...

Die im Text vertretene Position teile ich (nicht) ...

Der Position/Meinung/Auffassung/ Ansicht ... stimme ich (nicht) zu, weil/denn...

Zusammenfassend kann ich festhalten, dass ...

Ich würde es daher bevorzugen, wenn ...

Dies ist aus den folgenden Gründen dazu (nicht) geeignet, dem Problem ... entgegenzuwirken: ...

Deswegen bin ich zu der Überzeugung/Auffassung gelangt, dass ...

Aus diesem Grund/Deswegen/Deshalb ...

Abschließend möchte ich noch anmerken ...

Weitere Hilfen



Zitieren

Strukturwörter stehen im **Indikativ Präsens**, die Aussagen der Autor:innen im **Konjunktiv**.

Die wichtigsten **Zitierregeln**:

1. Zitate mit Anführungsstrichen kennzeichnen
2. Bei Auslassungen [...] verwenden
3. Eigene Ergänzungen [in eckige Klammern] setzen
4. Das Zitat muss sprachlich in den eigenen Text passen
5. Die Herkunft des Zitats kenntlich machen → Zeilenangaben
6. Direkte Zitate: (Z. 4-5) oder (Z. 4 f.) / (Z. 4-6) oder (Z. 4 ff.) 7. indirekte Rede: (vgl. Z. 4)
7. ZITATE nicht einfach nur als Textbausteine benutzen – ZITATE haben die Funktion, Ihre Aussagen am Text zu belegen



weitere Formulierungshilfen für die ANALYSE

Nach der ersten vollständigen Nennung des Namens genügt: die Autorin/der Autor, die Verfasserin/der Verfasser oder Nachname. Auf keinen Fall wird die Anrede Frau oder Herr verwendet!

Sie/Er vertritt die These/Position/Meinung/Auffassung ...

Sie/Er behauptet ...

Sie/Er belegt seine/ihre These, indem er/sie ...

Als Begründung/Beleg ihrer/seiner These/Behauptung führt sie/er an, dass..

Dabei greift sie/er die Argumente des ... auf.

Sie/Er setzt sich mit der Frage ... auseinander.

Ihre/Seine These belegt er/sie mit ...

Am Ende unterstreicht/betont sie/er noch einmal ...

Sie/Er schließt seine Ausführungen mit ...

Sie/Er kommt am Ende ihrer Argumentation zu dem Schluss, dass ...

Als Fazit formuliert sie/er ...

Am Ende unterstreicht sie/er die Forderung ...

Insgesamt wirkt der Text manipulierend/einseitig/

Das lässt sich an Formulierungen wie ... belegen

Kritik äußert sie/er durch einige ironische Formulierungen, z.B. ...

Damit will sie/er zum Ausdruck bringen, dass ...